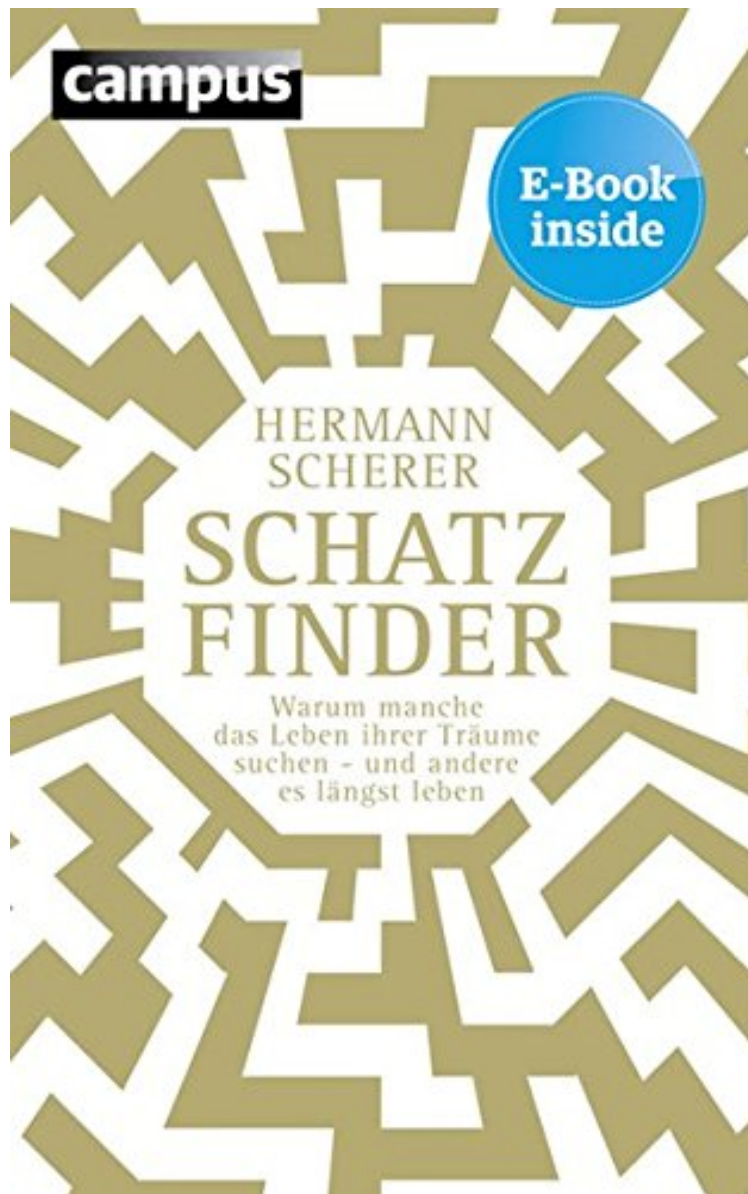


[Download ebook] Schatzfinder: Warum manche das Leben ihrer Träume suchen - und andere es lngst leben, plus E-Book inside (ePub, mobi oder pdf)

Schatzfinder: Warum manche das Leben ihrer Träume suchen - und andere es lngst leben, plus E-Book inside (ePub, mobi oder pdf)

Von Hermann Scherer
*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



 [Download](#)

 [Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #140561 in BcherVerffentlicht am: 2013-02-14Abmessungen: 8.74 x 1.06b x 5.75l, Einband: Gebundene Ausgabe253 Seiten | File size: 67.Mb

Von Hermann Scherer : Schatzfinder: Warum manche das Leben ihrer Träume suchen - und andere es lngst leben, plus E-Book inside (ePub, mobi oder pdf) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schatzfinder: Warum manche das Leben ihrer Träume suchen - und andere es lngst

leben, plus E-Book inside (ePub, mobi oder pdf):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
43 von 44 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Schatzkiste Augenblick
Von Jeannette Hagen
Htte ich dieses Buch vor - sagen wir mal 10 Jahren gelesen, wre ich enttuscht gewesen. Wie - kein Arbeitsbuch und keine Schritt fr Schritt: Wie werde ich gcklich und reich Anleitung?
Das htte ich beim Blick auf das Cover erwartet. Bis ungefhr zum ersten Drittel des Buches wre diese Erwartung auch noch bedient worden, allerdings wre mein Blick schon sorgenvoll auf die Restzahl der Seiten gewandern und ich htte mich gefragt, wann denn endlich der Teil kommt, in dem steht, was ich nun konkret tun soll. Ich musste whrend des Lesens immer wieder schmunzeln, denn ich durfte spren, dass ich heute nicht mehr die bin, die nach solchen Antworten sucht und Scherer auch nicht der ist, der solche Antworten gibt. Jedenfalls nicht im klassischen, ratgebenden Sinne. Wer das sucht, sollte ein anderes Buch lesen. Den Autor zeichnet eine wohltuende Reife, die sicher aus vielfltigsten Lebenserfahrungen wachsen durfte, aus und damit reicht er dem Leser galant die Verantwortung fr sein Leben zurck, fhrt ihn allerdings geschickt mit Worten vor einen Spiegel und lsst ihn hineinschauen. Jeder darf nun selbst entscheiden, wer er sein will. Und das bitte mit allen Konsequenzen, die daraus erwachsen. Der grte Schatz, den ich in diesem Buch neben all der guten Unterhaltung gefunden habe, bin ich selbst inklusive der Erkenntnis, dass ich jeden Augenblick die Wahl habe. Man vergisst das so leicht. Ich muss mich nicht, aber ich darf mich an und mit anderen messen. Ich muss nicht reich werden, aber ich darf, wenn ich es will und das hat Konsequenzen fr mein Handeln im Hier und Jetzt. Frei ist, wer sich auch gegen vorherrschende Konventionen die Erlaubnis gibt, immer wieder aufs Neue zwischen den Mglichkeiten respektive den Polen zu entscheiden. Gut gefallen hat mir an dem Buch, dass Hermann Scherer den Mut hat, Paradoxes nicht beiseite zu schieben, sondern zu benennen. Warum streben wir nach Freiheit, wenn sie doch am Ende auch nur eine Illusion ist? Warum streben wir nach Reichtum, wenn wir am Ende doch nichts mitnehmen knnen? Liegt dann unter dem Leben nicht ein permanenter Sinnlosigkeitsverdacht? Nein - und das ist die groe Strke des Buches. Scherer beschreibt wunderbar unprtentis das, was wir alle im Inneren spren, wenn wir ehrlich und achtsam genug sind. Am Ende geht es darum, "einen warmen Hasen im Arm zu haben" (der Sinn erschliet sich beim Lesen), mal mit einem Porsche ber die Autobahn zu brettern, sich ein Rckflugticket zu erbetteln, sich zu blamieren, einen Menschen zu lieben, ein Geschft aufzubauen, ber die Strnge zu schlagen, zu dienen, zu scheitern, zu danken - sprich: aus jedem Augenblick das Leben herauszuholen.
17 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch zum Nachlesen
Von Ralf63
Es gibt Bcher, die hnliche, das Leben beratende Inhalte thematisieren. Aber: Oft vergisst man den Inhalt schnell wieder und verflft in den gleichen Alltagstrott. Ganz im Stile des sehr geschtzten Dale Carnegie sind kleine Geschichten das Gerst dieses Buches. Hermann Scherer bringt es in diesen zusammen getragenen Geschichten auf den Punkt: Es gibt ein Leben vor dem Tod. Er ist dabei kein Guru, kein Erleuchteter und will es auch gar nicht sein. Also ein Mensch wie du und ich mit einer ganz persnlichen Sicht der Dinge. Wohltuend erfrischend und das Weltbild durcheinander wirbelnd. Da sthnt bisweilen das Ego des Lesers, es muss aber anerkennen, wie Recht der Autor hat.
50. - 60.000 Gedanken jeden Tag und viele davon hatten wir schon gestern und vorgestern, habe ich irgendwo mal gelesen. Die oft unproduktiven, manchmal selbstzerstorerischen Gedanken belasten uns und unsere Mitmenschen. Weder ein Leben in der Vergangenheit noch der sich sorgende Blick auf die Zukunft bringen uns weiter. Sondern das leben im hier und jetzt. Das lesen wir auch bei Eckhard Tolle. Hermann Scherer bringt es auf wenigen Seiten noch einmal gut verstndlich auf den Punkt. Fazit: Das Buch werde ich nicht weit weglegen, sondern immer wieder mal zur Hand nehmen und einige Passagen nachlesen. Zur Tagesordnung kann man nicht bergehen. 5 Punkte fr diesen Schatz.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Wer dem Weg eines Vorbilds folgt, luft Gefahr, seinen eigenen Weg zu verlieren." (S. 217)
Von Happyx
Ein Vogel, der bequem im Kfig lebt, braucht ein ungewhnliches Ereignis, um in die Freiheit zu kommen. Wir alle entscheiden uns zur Flucht aus der kollektiven Sicherheitsumgebung nur dann, wenn etwas Dramatisches geschieht. Zum Beispiel knnte man dieses Buch lesen, um zu erkennen, dass individuelle Freiheit mehr ist, sinn-stifender, aber auch unendlich schwieriger als ein behetetes Zusammenglcken im Jasagen zu Entscheidungen anderer. Alles kann fr etwas Gutsein, Zusammenbrche, Trennungen, Streit - aus Steinen im Weg knnen Treppen nach oben werden, Zitronen des Lebens lassen Zitronenlimonade erpressen - wenn man es denn sehen kann. Sicherheiten aus beiden Welten, der kollektiven und der individualistischen, zu ziehen, das geht meist schief. Hermann Scherer skizziert den eigenwilligen, hrteren, selbst-bestimmten Weg. Ob der Weg von Mediokritt unbedingt langweiliger sein muss als jener des immer-neuen, verrckten, ich mchte es nicht fr alle Menschen so definieren. Es ist eine Frage der Zeit: bescheiden gcklich und gleichmig kann fr Menschen ebenso sinnstifend sein wie die von Scherer gewollte Leidenschaft, Neues, Eigensinniges, Verrcktes, Erfindendes zu erleben. Ich bin der gleichen Meinung wie Scherer: Sie vergttern ihre bewunderten Helden zu sehr und glauben im Entferntesten nicht daran, dass ihnen heute die gleichen Karrieren offen stehen. Sicherheit, diese Ziele zu erreichen, gibt es nicht, nichts ist fest gefgt und klar, alles schwimmt, und doch: jenem, der bereit ist, sich zu blamieren, Fehler zu machen, stehen mglicherweise viel mehr Wege offen als er je zu trumen gewagt htte. Ein sehr gutes, motivierendes Buch eines Menschen, der dramatisch gescheitert ist, in viele Fllen hoffnungslos am Boden lag. Sehr gut die Selbst-Beschreibung seines Auftrittes im Nachtcaf von Wieland Backes, eine eher dstere, langweilige, ja-sagende Geschichte, aus der er gelernt hat. Arbeitsmrkte stehen heute mir gegenber, auf die

ich mich als Arbeit-Geber beziehen kann, nicht demtig hoffend, sondern als jemand, der etwas beitragen kann, der sich selbst anbietet: aus innerem Antrieb, begeistert und ohne betriebene Sicherheiten verlangen zu wollen. Einer, der gelernt hat und versteht, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen, der sich selbst als Sicherheit einbringt. "Wir können kein Vertrauen in den Markt haben - wir können nur Vertrauen in uns haben, mit volatilen Märkten umzugehen." (S. 204) Seinen ur-eigenen Weg zu finden, abseits aller Regeln und Bewunderungen, darum geht es in diesem Buch: "Wer dem Weg eines Vorbilds folgt, läuft Gefahr, seinen eigenen Weg zu verlieren." (S. 217) Meine Lieblingsstelle im Buch? Es ist, wie und durch wen Hermann Scherer lernt, richtig und göttlich zu leben. Er hat durch sein eigenes Schicksal schmerzhaft erfahren, immer präsent zu sein, andere wahr-zu-nehmen, von ihnen zu lernen. Frei zu sein, heißt keinesfalls egozentrisches Verhalten zu leben, es beinhaltet das Gegenteil davon. Es meint nach Scherer insbesondere auch, sein eigenes Glück mit anderen zu teilen, sie wissen zu lassen, wie man den eigenen Schatz finden kann: z.B. für andere etwas tun, ohne dafür etwas zu erwarten. Sich selbst zu vergessen, verschafft den höchsten Flow, die größtmögliche Freiheit. Lieblingszitate aus diesem Buch: Arbeit ist sichtbar gemachte Liebe. (Hermann Scherer) "Und wenn ihr nicht mit Liebe, sondern mit Widerwillen arbeiten könnt, lasst besser eure Arbeit und setzt auch ans Tor des Tempels und nehmt Almosen von denen, die mit Freude arbeiten." (Khalil Gibran) Letzter Satz und letztes Zitat im Buch: "Stirb solange Du lebst, und sei völlig erloschen, dann tu, was du tun willst, und alles ist gut." (Zen Meister Bunan)

Produktbeschreibung 2013 graph. Darst. Pp. 22 cm Frankfurt, M.; New York, NY 253 S. [Neuwertig und ungelesen, als Geschenk geeignet 150 Psychologie]

Pressestimmen 19.02.2013 / Handelsblatt Online: Der Weg zum glücklichen Leben "Der Bestsellerautor Hermann Scherer gehört zu Deutschlands besten Coaches und zeigt, wie man sich aus festgefahrenen Strukturen lösen und mehr aus seinem Leben machen kann." 15.07.2013 / Wirtschaftswoche Online: Diese Regeln kosten Ihren Erfolg "Scherer nennt gesellschaftliche Grundregeln, die es sich lohnt zu überwinden für den eigenen Erfolg." Werbetext Werden Sie zum Schatzfinder Kurzbeschreibung Mit diesem Buch erhalten Sie das E-Book inklusive! Vielleicht sind Sie viel besser, als Sie denken. Vielleicht schlummern ungeahnte Stärken und Talente in Ihnen. Vielleicht sollten Sie einfach mal dieses Buch lesen, um es herauszufinden. Hermann Scherer zeigt Ihnen, wie Sie sich aus festgefahrenen Strukturen lösen und mehr aus Ihrem Leben machen. Es ist ganz einfach: Seien Sie anders als der Durchschnitt. Werden Sie Regelbrecher und geben Sie Ihrem Leben wieder mehr Lebendigkeit. Machen Sie gute Deals und tauschen Sie dabei das Wertvollste, was Sie haben: Ihre Zeit. Entwickeln Sie eine konkrete Vorstellung von sich in der Zukunft. Zum Beispiel so: Stellen Sie sich vor, Sie sitzen in einem gemütlichen Sessel und lesen. Es ist das Buch "Schatzfinder" von Hermann Scherer. Sie lächeln.